

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-,
Donau-, Wiesen- und Dreisam-Kreis. 1810-1814
1813**

104 (29.12.1813)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
See, Donau, Wiesen- und Dreisam-Kreis.

Nro. 104. Mittwoch den 29. Dezember 1813.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Verfügung des Direktorii des Seekreises.

(Die Befolgung der allgemeinen Verfügungen in dem Freyburger Anzeigerblatt von den Behörden des Seekreises betreffend.)

Da man wahrgenommen hat, daß die in dem Freyburger Anzeigerblatt erscheinenden allgemeinen Verfügungen von den Behörden des Seekreises hie und da aus dem Grund nicht berücksichtigt oder befolgt werden, weil solche von dem Großherzogl. Direktorio des Dreisamkreises und nicht von dießseits zur öffentlichen Kenntniß gebracht worden; so findet man sich veranlaßt, unter Beziehung auf die dießfalls ergangenen frühern Verfügungen, hiermit neuerlich zu verordnen: daß alle in dem Freyburger Anzeigerblatt erscheinende, durch höchste Ministerial-Rescripte veranlaßte und auf solche hinweisende allgemeinen Verfügungen des Großherzogl. Hochlöbl. Direktorii des Dreisamkreises, gerade so zu betrachten seyen, als wenn dieselben von dießseits zur öffentlichen Kenntniß und Nachachtung bekannt gemacht worden wären.

Alle Behörden des Kreises werden demnach wiederholt angewiesen, derartige vorgenannte Verordnungen genau zu befolgen und nach Befund der Umstände den ihnen untergeordneten Stellen oder Individuen jedesmal zu eröffnen, ohne dießfalls weitere Befehle von hier zu erwarten.

Konstanz den 9. Dezember 1813.

Großherzoglich Badisches Direktorium des Seekreises.

Hofer.

Reischbacher.

Bekanntmachung

(Die freywilligen Beyträge zur Unterstützung kranker, verwundeter und gefangener Krieger betreffend.)

Die von sämtlichen Aemtern des Seekreises eingegangenen freywilligen Beyträge zur Unterstützung kranker, verwundeter und gefangener Krieger des Vaterlandes, zusammen im Betrage von 1661 fl. 36½ kr. sind an das Großherzogl. Kriegs-Ministerium in Karlsruhe eingekendet worden, welches darüber zu obigem Zwecke verfügen wird.

Aus Auftrag des gedachten Großherzoglichen Ministeriums wird nunmehr allen Kon-

tribuenten die hohe Erkenntlichkeit bezeigt, und ihnen im Namen der vaterländischen Krieger für die bewiesene Menschenliebe der gebührende Dank abgestattet.

Konstanz den 11. Dezember 1813.

Großherzoglich Badisches Direktorium des Seckreises.

Hofer.

Reischbacher.

P u b l i k a n d u m.

Die Vorausbezahlung des Preises öffentlicher Blätter betr.

Nach eingeholter hoher Genehmigung sieht man sich bewogen, hiemit öffentlich bekannt zu machen, daß sämtliche Großherzogliche Posten ermächtigt worden sind, die durch sie zu beziehenden politischen und literarischen Zeitungen und Tagblätter nicht anders als gegen Vorausbezahlung des Preises abzugeben, zu welchem Ende die Bestellungen und Zahlungen in Zeiten zu bewirken sind.

Karlsruhe den 10. Dezember 1813.

Großherzoglich Badische Post-Direktion.

O b r i g k e i t l i c h e A u f f o r d e r u n g e n.

Schuldenliquidation des Elias Bayer zu Wullendorf.

(1) Elias Bayer, Bürger und Becker zu Wullendorf, hat sich unter heutigem insolvent erklärt.

Sämmtliche Gläubiger des Elias Bayer werden deshalb unter Strafe des Ausschlusses von der bevorstehenden Sankt vorgeladen, ihre Forderungen am 21ten Jänner 1814. Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzley zu liquidiren, und mittelst Vorlegung der Unterpandsverreibungen, oder auf andere Art ihre Unterpands- und Vorzugsrechte zu erweisen.

Wullendorf den 22. Dezember 1813.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.

M. Nork.

Schuldenliquidation des Galanteriehändlers Jakob Dyppe von Brüssel.

(1) Alle diejenigen, welche an den herumreisenden Galanteriehändler Jakob Dyppe von Brüssel, dormalen zu Bruchsal sich aufhaltend, aus irgend einem Rechtstitel zu fordern haben, werden hiemit aufgefordert, binnen 6 Wochen ihre Forderungen bey dem Großherzoglichen Stadt und L. Landamt dahier um so gewisser anzuzeigen, als sie sich ansonsten selbst zu imputiren haben, wenn ihnen durch die unterlassene Anzeige irgend ein Nachtheil erwachsen sollte.

Bruchsal den 20. Dezember 1813.

Großherzogl. Bad. Stadt- und Erstes Landamt.
Guhmann.

Santedikt gegen Johann Georg Wagmer, Schneider und Krämer im Vorder. Todtmoos.

(3) Gegen Johann Georg Wagmer, Schneider und Krämer im Vorder. Todtmoos, welcher durch unglückliche Ereignisse in Zahlungsunfähigkeit gerathen ist, wird der Sanktprozess erkannt, und dessen sämtliche Gläubiger zur Schuldenliquidation auf Donnerstag den 30ten dieses Früh um 9 Uhr vor das Großherzogliche Amtsrevisorat unter Präjudiz des Ausschlusses von der Masse ammit vorgeladen.

St. Blasien den 4. Dezember 1813.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.

Weghel.

Schuldenliquidation des Joseph Blum in Deningen.

(3) Wer immer an den Joseph Blum in Deningen etwas zu fordern hat, wird hiemit aufgefordert, selbes den 31ten Dezember d. J. im Adler zu Deningen vor dem Theilungs-Commissair zu liquidiren, und wird jedem Gläubiger hierdurch bekannt gemacht, daß bey der nämlichen Tagfahrt auch ein Nachlaß werde versucht werden.

Katolphyzell den 5. Dezember 1813.
Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
Walchner.

Vorladung des entwichenen Johann Leonhard Michenfelder von Zeutern.

(1) Der ledige Bürgersehn von Zeutern Johann Leonhard Michenfelder, aus der Klasse 1792, wurde bey der ersten außerordentlichen Rekrutirung fürs Jahr 1813 durch das Loos zum aktiven Militairdienste bestimmt und eingeliefert, aus dem Dienste wegen angeblicher Untauglichkeit entlassen, nachher aber auf Ueberzeugung von seiner Tauglichkeit wieder einberufen. Da er nun entwichen ist; so wird derselbe vorgeladen, binnen 4 Wochen zu erscheinen, bey Vermeidung der in den Gesetzen gegen ausgetretene Unterthanen bestimmten Strafe.

Bruchsal den 21. Dezember 1813.
Großherzogl. Bad. II Landamt.
Machauer.

Vorladung des desertirten Matthias Obergfell von Ebenbach.

(1) Matthias Obergfell von Ebenbach, welcher von dem im Juny d. J. nach Schlessen abgegangenen Ergänzungs-Detachement desertirt ist, wird auf Anordnung des Großherzogl. Kreisdirectors hiemit aufgefordert, binnen 3 Monaten sich dahier zu stellen, widrigenfalls nach den Landesgesetzen gegen ihn verfahren werden wird.

Emmendingen den 16. Dezember 1813.
Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
Koth.

Vorladung des Kolumban Dietrich von Hilzingen.

(1) Dem von dem Großherzogl. Bad. Linienregiment von Stockhorn desertirten Kolumban Dietrich von Hilzingen wird hiemit aufgegeben, sich binnen 6 Wochen bey dem diesseitigen Bezirksamte, oder bey dem betreffenden Großherzogl. Bad. Militair-Commando zu Karlsruhe wieder zu stellen, widrigenfalls gegen ihn nach der Landeskonstitution gegen ausgetretene Unterthanen verfahren werden wird.

Blumensfeld den 23. Dezember 1813.
Großherzogliches Bezirksamt.
v. Haubert.

Vorladung des Andreas Weber von Ehengendorf.

(1) Da der abwesende Andreas Weber von Ehengendorf bey der für das Jahr 1814 vorgenommenen Loosung als Rekrut ausgelost worden ist, so wird derselbe aufgefordert, binnen 6 Wochen dahier zu erscheinen, und der Militzpflichtigkeit Genüge zu leisten; widrigenfalls gegen denselben nach der Landeskonstitution gegen ausgetretene Unterthanen verfahren werden würde.

Blumensfeld den 23. Dezember 1813.
Großherzogliches Bezirksamt.
v. Haubert.

Vorladung des desertirten Carl Fick von Lückertingen.

(1) Carl Fick von Lückertingen ist vom Großherzoglich Badischen leichten Infanterie-Bataillon von Lint desertirt, und wird daher anmit öffentlich vorgeladen, sich binnen längstens 3 Monaten dahier, oder bey gedachtem Corps wiederum zu stellen, widrigenfalls gegen ihn nach der Strenge des Gesetzes surgefahen werden würde.

Möcklirch den 21. Dezember 1813.
Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
Baur.

Vorladung Abwesender aus dem Bezirksamte Pfullendorf.

(1) Alle Großherzoglich Badischen Unterthanen aus unten genannten Vogteyen, welche zwischen dem 1ten Jänner 1773. und dem 1. Jänner 1791. geboren sind, und sich von ihrer Heimath abwesend befinden, werden wegen ihrer Verpflichtung zu der errichtet werdenden Landwehr vorgeladen, inner 4 Wochen a dato zu verlässlich vor hiesigem Bezirksamt zu erscheinen. Pfullendorf, Wattenreute, Krumbach sammt Jülmensee, Waldbeuern, Zell, Linz, Winterfulgen, Illwangen, Kuschweiler, Burgweiler, Wangen, Schwäbischhausen, Ach, Sentenhart, Herdwangen, Kast, Sauldorf, Sohl sammt Schönach, Ebratsweiler, Denlingen. Wer — diese Vorladung nicht achtend, ausbleibt, der hat die seiner Pflichtverletzung angemessenen Nachteile zu gewärtigen.

Pfullendorf den 18. Dezember 1813.
Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
M. Mors.

Vorladung des desertirten Caspar Boos von Dos.

(3) Der von dem Großherzoglichen leichten Infanterie-Bataillon Lingg desertirte Caspar Boos von Dos wird hiemit vorgeladen, sich binnen sechs Wochen bey seinem Regiments-Commando, oder vor hiesigem Amte zu stellen, andernfalls gegen ihn nach der Landes-Constitution wider ausgetretene Unterthanen verfahren wird.

Baden den 30. November 1813.
Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
J. A. Schaefer.

Obrigkeitliche Kundmachungen.

Pferde-Diebstahl.

(1) Der hiesige Herr Posthalter Kreglinger hat in vergangener Nacht ein Pferd, kenntlich durch einen dicken Kopf, weiße Augenhäuter, rothschädigte Farbe, falschen Blick, hohes Kreuz, wenigen Schweiß, und besonders auch dadurch, daß es mehr Paß, als Schrittgänger ist, dahier aus seinem Stalle verloren.

Sämmtliche Justiz- und Polizeybehörden werden ersucht, auf dieses Pferd und dessen dormaligen Inhaber die sachdienliche Spähe anordnen und solche im Betretungsfall gegen Kostenersatz beliebig hieher liefern zu lassen.

Emmendingen den 18. Dezember 1813.
Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
Koth.

Kirchen-Diebstahl.

(2) Heute in der Nacht, oder wahrscheinlich in der Frühe zwischen 5 und 6 Uhr, vor dem Anfange des sogenannten Korate, sind aus der dahiesigen Pfarrkirche 12 Lichtstöcke von Zinn, auf welchen gelbe Wachskerzen, in ganzen ohngefähr 2 Pfund, aufgesteckt waren, dann 3 Altartücher von Leinen mit Spitzen, entwendet worden.

Die Lichtstöcke sind fasonirt, und zeichnen sich vorzüglich durch das daran angebrachte Laubwerk und Engelsköpfe aus.

Man setz hievon das Publikum mit dem in Kenntniß, daß der oder diejenigen, bey welchen etwas von diesen gestohlenen Effecten angetroffen würde, sogleich ergreifen, und an

die nächste Amtsbehörde einzuliefern sey, von welcher sofort die Anzeige anher zur weitem Verfügung gewärtiget wird.

Eben so ist auf diejenige ein achtames Auge zu haben, welche mit geschmolzenen Zinn Handel treiben, und dergleichen Leute sind bey dem geringsten Verdachte dem Ortsvorstande zur weitem Anzeige an die betreffende Aemter bekannt zu machen.

Hüfingen den 18. Dezember 1813.
Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
Reichlin.

Steckbrief.

(1) Der dahier im alten Schloß wegen 4. Diebstals eingeseßene ledige Franz Meister von Weiher ist heute Nacht aus dem Gefängniß gebrochen, und flüchtig gegangen.

Man ersucht daher alle Landesbehörden, auf denselben fahnden, ihn im Betretungsfall arretiren, und anher liefern zu lassen.

Signalement.

Derselbe ist 25 Jahre alt, 5 Schuh 3 bis 4 Zoll groß, hat blonde Haare, kleine tiefliegende Augen, langes blaßes Gesicht.

Bey seiner Entweichung trug er ein Paar alte Stiefeln, alte lange leinene Hosen, einen dunkelblauen Wammes, eine roth gestreifte Weste, ein gelb gedupstes Halsstuch und eine weiße Futzkappe.

Bruchsal den 15. Dezember 1813.
Großherzogl. Bad. II. Landamt.
Machauer.

Steckbrief.

(2) Der unten näher beschriebene Züchtling ist gestern Abends ab der öffentlichen Schanzarbeit entwichen.

Es werden daher sämmtliche inn- und ausländische Behörden geziemend ersucht, auf den Entwichenen zu fahnden, und solchen im Betretungsfall gegen Ersatz der Kosten gefänglich anher zu überliefern.

Signalement.

Friedrich Sauter von Bisinaen, Bürger aus dem Fürstlich Hohenzoller. Sigmaringischen, ist 24 Jahr alt, verheuratet, 5 Schuh 3 Zoll groß, von gut gebauter untersehter Statur, hat ein länglicht Gesicht, mit gesunder Farbe, schwarze kurz geschnittene Haare, dergleichen Augendraunen, graue Augen,

eine langrecht spitzige Nase, kleinen Mund mit aufgeworbenen Lippen, runden Kinn, und starken schwarzen Bart.

Er trug die gewöhnliche Zuchthauskleidung des leichten Arrest, in einem grau halbleinenen Tschoben, und dergleichen langen Beinkleidern bestehend, ein blau leinenes Halstuch mit weißen Sternen, ein roth tuchenes Leib mit großen weißen Knöpfen, weiß baumwollene Strümpf und Schuh mit Riemen gebunden.

Freyburg den 23. November 1813.

Großherzogl. Bad. Zuchthausverwaltung.
Hölzlin.

S t e c k b r i e f.

(3) Der unten signalisirte wegen Diebsteh- lerey dahier inngesessene Sträfling Wendelin Hartmann von der Walke bey Keutti (Bezirksamts Ueberlingen) hat heute Früh Gelegenheit gefunden, aus seinem Arrest zu entspringen. Daher sämtliche Großherzogl. Behörden ersucht werden, auf denselben zu fahnden, im Verretungsfall zu arretiren, und gegen Rückersag der Kosten wieder anher aus- liefern zu lassen.

S i g n a l e m e n t.

Derselbe ist 28 Jahr alt, ledig, 5 Schuh 8 Zoll groß, hat braune Haare, dergleichen Augenbraunen, eine hohe Stirne mit einer Narbe linker Seite, lange Nase, mittlern Mund, rundes Kinn, schwarzen Bart, voll- kommen länglicht Gesicht mit bräunlich ro- ther Farbe.

Seine Kleidung bestand in einem grau halb- leinenen Tschoben, dergleichen Augen, Bein- kleider, schwarz seidenen Halstuch, gelbe Weste mit gelben Knöpfen, ein weiß baumwollene Kappe, gärnenen Strümpfe und Schuhe mit Riemen gebunden.

Freyburg den 21. Dezember 1813.

Großherzogl. Bad. Zuchthausverwaltung.
Hölzlin.

L a n d e s v e r w e i s u n g.

(2) Philipp Heeg von Frankfurt am Main ist wegen vaganten und Faunerlebens, auch Fertigung falscher Siegel und Pässe seit dem 20. Dezember 1811. in dem hiesigen Zuchthaus eingewiesen, und heute nach erstan- dener Strafzeit wieder entlassen, und der ge-

samnten Großherzoglich Badischen Landen ver- wiesen worden.

S i g n a l e m e n t.

Derselbe ist 5' 1" 2" groß, von mittlerer Statur, 30 Jahr alt; katholischer Religion, ledig, hat braune kurz geschnittene Haare und dergleichen Augenbraunen, breite Stirne, fin- sere braune Augen, dicke stumpfe Nase, mit- telmäßigen Mund mit offenen Lippen, gesunde Zähne, spitzes Kinn, längliches Gesicht mit breiten Wangen und gelblicher Gesichtsfarbe.

Seine bey der Entlassung angehabte Klei- dung bestand in einem schwarz ledern Käpp- chen, grau tuchenes Kamisol, lange leinene Ho- sen, blau gestreift leinen Brusttuch, weißen wollenen Strümpfen, ledernen Schuhen.

Mannheim den 21. Dezember 1813.

Großherzogl. Bad. Zuchthausverwaltung.
Kieser.

B e k a n n t m a c h u n g.

(1) Es liegt dahier ein ungezeichnetes und noch ungebleichtes Stück Baumwolltuch, wel- ches einer Inquisitin als ein wahrscheinlich entwendetes Gut abgenommen wurde, in ge- richtlicher Verwahrung.

Dasselbe hält 18 Zells Ellen im Maas, und ist 12 Zells Ellen breit.

Solches wird hiedurch mit dem zur öffent- lichen Kenntniß gebracht, daß der etwaige Eigenthümer desselben sich binnen 6 Wochen dahier zu melden, und seinen Anspruchtitel rechtsgenüßlich zu beweisen habe.

Ueberlingen den 20. Dezember 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.
v. Ehren.

G e f u n d e n e r w e i b l i c h e r L e i c h n a m.

(2) Am 25. July wurde im Rhein bey Dogern ein weiblicher Leichnam gefunden, der aber schon so sehr von der Wesung ange- griffen war, daß ein kennbarer Beschrieb da- von unmöglich wurde. Derselbe war ohne Haupthaare und ohne Kleidung, ein blauleine- nes Halstuch, an dem sich kein Namenszeichen fand, ausgenommen.

Dessen Größe betrug 4 1/2 Schuh Wiener Maases.

Dies wird zur Kenntniß derjenigen ge- bracht, denen an der betreffenden Person ge- legen seyn mag.

Waldshut den 29. November 1813.
Großherzogliches Bezirksamt.
Schilling.

Vakantes Stipendium.

(2) Da ein vom Junker Johann Leiner gestiftetes Familienstipendium von einem jährlichen Betrag pr. 50 fl. in Erledigung gekommen ist; so werden vorzüglich alle jene Auserwandte, welche sich zum Genusse dieses Stipendiums vereinschaflet glauben, dergestalten vorgeladen, das dieselben bis 27ten Jänner k. J. bey dießseitigem Magistrate als Collatoren sich zu melden, und zugleich ihre Beweise über die Auserwandtschaft zum Stifter vorzulegen haben.

Konstanz den 18. Dezember 1813.
Von Magist. ats wegen.
Dr. Burkart,
Bürgermeister.

Kaufantrag.

Versteigerung herrschaftlicher Güter.

(1) Mittwoch den 12ten Jänner 1814. Nachmittags gegen 2 Uhr werden die dem verstorbenen Bogt Luhr in Pfaffenweiler

auf die Dauer seiner Dienstzeit zur Benutzung überlassen gewesene Landesfürstliche Güter, benanntlich:

Ohngefähr 3 Viertel Matten, die sogenannte Neumatte, e. S. neben dem herrschaftlichen Wald, a. S. die Waldstraße, ästimirt für 250 fl.

Ohngefähr 2 1/2 Viertel Acker am Beveracker, e. S. die Matten, a. S. die Straße, ästimirt für 315 fl.

auf der Gemeindefube zu Delinweiler unter den gewöhnlichen Bedingungen mit Ratifikationsvorbehalt öffentlich versteigert werden.

Frezburg den 25. Dezember 1813.
Großherzogliche Oberverwaltung.
Neg.

Dienstangebote.

Vakante Aktuariatsstelle.

(2) Unterzeichnetes Amt sucht einen Aktuar, der täglich eintreten kann. Wer dazu Lust trägt, und Zeugnisse über gute Aufführung und Befähigung beybringen kann, wolle sich in frankirten Briefen hierher wenden, um wegen den Bedingungen das Nähere zu erfahren.

Hornberg den 13. Dezember 1813.
Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
Jäger Schmid.

Dienst-Nachricht.

(Die Reception mehrerer Rechtspraktikanten betreffend.)

Mittels hohen Rescripts des Großherzoglichen Justiz-Ministerii vom 11. d. M. Nr. 3935. sind die Rechtskandidaten:

- Carl Martin von Donauerschingen,
- Jakob Siebenpfeiffer von Lehr,
- Joseph Anton Glockner von Frezburg,
- Caspar Fuchs von Herbolzheim, und
- Franz Joseph Adler von Burgheim,

nach erstandenen Dienstbefähigungs-Prüfungen in die Zahl der Rechtspraktikanten aufgenommen worden.

Welches andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Befügt im Großherzogl. Badischen Hofgericht zu Frezburg am 21. Dezbr. 1813.

Frhr. von Andlau.

Dr. Pypus.